

Die 5 Höhepunkte des faseg 2017/18

Jahresbericht zuhanden der Mitgliederversammlung 13.09.2018

Liebe Mitglieder des faseg

Hö|he|punkt, der: gemäss Duden wichtigster, bedeutendster und schönster Teil einer Entwicklung, eines Ablaufs, auch als Orgasmus bekannt.

Der Jahresbericht bietet – nebst der Pflicht Rechenschaft über die Aktivitäten des faseg abzulegen – auch eine Möglichkeit, das Geleistete zu würdigen, auf Höhepunkte aufmerksam zu machen. Im Berufs-, aber auch im Vereinsalltag werden wir stets mit neuen Aufgaben, neuen Bedürfnissen konfrontiert, so dass der Eindruck entstehen kann, stets mit der Arbeit hinterher zu hinken. Ein würdiger Blick zurück, sich die Höhepunkte in Erinnerung rufen, wirkt Wunder. Denn so wird sichtbar, wie viel Interesse und Engagement für die sexuelle Gesundheit gelebt wird. Für uns als Vorstand des faseg wirkt dies sehr motivierend.

In der Folge wollen wir euch also die 5 Höhepunkte des Vereinsjahres aus Sicht des Vorstandes präsentieren:

Lustvoll erläutert: Höhepunkt Nr. 1 von Simone Bringold



An der letztjährigen MV war Alexandra Haas von Special Moments zu Gast und hatte diverse Sextoys im Gepäck, die sie uns mit Witz, Charme und solidem Fachwissen vorstellte. Ihr anschliessender Bericht zu BDSM (Bondage & Discipline, Dominance & Submission, Sadism & Masochism) war faszinierend und sehr spannend; ich habe viel Neues erfahren und musste mir eingestehen, dass ich nicht vorurteilsfrei war. Es war ein Nachmittag, an dem das Bild von Sexualität eine weitere Facette be-

kam. Sexualität ist nicht nur fein und zart wie eine Feder, sondern kann auch gewaltig, wild und tief wie das Meer sein.

Netz gespannt: Höhepunkt Nr. 2 von Corinne Rietmann



Der faseg ist wie ein schönes Spinnennetz: Er ist gut vernetzt und durch den steten Zuwachs neuer Mitglieder wird die Vernetzung immer grösser. Im letzten Vereinsjahr fanden vier Qualitätszirkel statt. Dabei wurde die Thematik der Schwangerschaftskonfliktberatung vertieft, Sexualpädagogik mit unbegleiteten minderjährigen Asylbewerber_innen und FGM thematisiert und ein Austausch unter Sexualpädagogen durchgeführt. Mit diesen Qualitätszirkeln wird ein zentrales Ziel des faseg umgesetzt: Förderung des Austausches und der Vernetzung zwischen Fachpersonen der Deutschen Schweiz, die im Bereich der sexuellen Gesundheit tätig sind. Auch die Mitgliederversammlung und der Newsletter dienen diesem Austausch. An dieser Stelle möchte ich daran erinnern, dass Mitglieder eingeladen sind, Interessantes und Informatives über den Newsletter zu verbreiten. Wir hoffen und wünschen uns, dass unser faseg-Spinnennetz weiterwächst, das eine oder andere Mitglied neu darin hängen bleibt und wir trotz der reichhaltigen Themen und Ansprüche den roten Faden nicht verlieren.

Horizont erweitert: Höhepunkt Nr. 3 von Annelies Steiner



Die AG Fachtagung hatte mit ihrem Thema «Menschenwürde und Scham» einen Nerv getroffen. Die Fachtagung löste grosses Interesse aus, wurde von vielen Mitgliedern, aber auch Nicht-Mitgliedern besucht. Mir sind v.a. die Reflexionen zu Scham und Beschämen in Erinnerung geblieben. Scham als ein elementares Gefühl, Beschämen als von aussen kommend, als Übergriff. Als Fachpersonen sind wir es uns gewohnt offen und unverkrampft über Themen der sexuellen Gesundheit zu sprechen. Diese Fähigkeit haben nicht alle – im Gegenteil. Sie kann Leute vor den Kopf stossen, kann irritierend wirken, sie kann – wenn sie nicht behutsam eingesetzt wird – beschämend wirken. Diese Reflexion unterstrich einmal mehr die Wichtigkeit einer wertschätzenden, nicht beschämenden Sprache in der Zusammenarbeit mit Eltern, Schüler_innen, Lehrpersonen, Behörden aber auch wertkonservativen Personen.

Die AG Fachtagung hatte mit ihrem Thema «Menschenwürde und Scham» einen Nerv getroffen. Die Fachtagung löste grosses Interesse aus, wurde von vielen Mitgliedern, aber auch Nicht-Mitgliedern besucht. Mir sind v.a. die Reflexionen zu Scham und Beschämen in Erinnerung geblieben. Scham als ein elementares Gefühl, Beschämen als von aussen kommend, als Übergriff. Als Fachpersonen sind wir es uns gewohnt offen und unverkrampft über Themen der sexuellen Gesundheit zu sprechen. Diese Fähigkeit haben nicht alle – im Gegenteil. Sie kann Leute vor den Kopf stossen, kann irritierend wirken, sie kann – wenn sie nicht behutsam eingesetzt wird – beschämend wirken. Diese Reflexion unterstrich einmal mehr die Wichtigkeit einer wertschätzenden, nicht beschämenden Sprache in der Zusammenarbeit mit Eltern, Schüler_innen, Lehrpersonen, Behörden aber auch wertkonservativen Personen.

Expertise gefragt: Höhepunkt Nr. 4 von Lilo Gander



Mitdenken, mitentscheiden, die Anliegen unseres Fachverbandes vertreten. Die Erfahrung und das Wissen der Fachpersonen für sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung einfließen lassen. Dazu wurde faseg im März 2018 vom BAG angefragt. Mit Vertreter_innen von unterschiedlichsten Organisationen wie z.B. AIDS-Hilfe Schweiz, African Mirror, Artanes, Artcoss, Bundesamt für Sozialversicherungen, Bundesamt für Statistik, Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann diskutierten wir in einem Workshop die Grundlagen für eine Situationsanalyse. Diese dient als Grundlage für die Strategie der Kampagne 2019 – 2022 der HIV/Aids Kampagne des BAG. Uns zeigt diese Anfrage, dass faseg als Fachverband wahrgenommen wird und unsere Erfahrungen aus dem beruflichen Alltag Gewicht haben.

Mitdenken, mitentscheiden, die Anliegen unseres Fachverbandes vertreten. Die Erfahrung und das Wissen der Fachpersonen für sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung einfließen lassen. Dazu wurde faseg im März 2018 vom BAG angefragt. Mit Vertreter_innen von unterschiedlichsten Organisationen wie z.B. AIDS-Hilfe Schweiz, African Mirror, Artanes, Artcoss, Bundesamt für Sozialversicherungen, Bundesamt für Statistik, Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann diskutierten wir in einem Workshop die Grundlagen für eine Situationsanalyse. Diese dient als Grundlage für die Strategie der Kampagne 2019 – 2022 der HIV/Aids Kampagne des BAG. Uns zeigt diese Anfrage, dass faseg als Fachverband wahrgenommen wird und unsere Erfahrungen aus dem beruflichen Alltag Gewicht haben.

Spagat geschafft: Höhepunkt Nr. 5 von Katja Hochstrasser



Es ist immer wieder eine Herausforderung den Spagat zwischen Familie, Arbeit und ehrenamtlicher Tätigkeit im faseg zu schaffen. Das Foto zeigt einen Spielplatz am Strand von Barcelona, aufgenommen im Mai 2018. Dieser Familienkurztrip war eine Verschnaufpause für mich. Das Bild symbolisiert für mich sehr schön die Arbeit im Vorstand. 6 Sitzungen, 1 Mitgliederversammlung, 1 Homepage, 12 Newsletters, 1 Vernetzungsanlass an der HSLU, Vertretung im Expert_innenpool der LOVE LIFE Kampagne, 1 Anfrage von SGCH betreffend Publikationen. Diese Zahlen sprechen für sich und doch wieder nicht. Die Arbeit im faseg bringt uns auf eine andere Flughöhe, beschwingt und bereichert die Tätigkeit in unseren unterschiedlichen Arbeitsfeldern, auf unserem eigenen Spielplatz.

Es ist immer wieder eine Herausforderung den Spagat zwischen Familie, Arbeit und ehrenamtlicher Tätigkeit im faseg zu schaffen. Das Foto zeigt einen Spielplatz am Strand von Barcelona, aufgenommen im Mai 2018. Dieser Familienkurztrip war eine Verschnaufpause für mich. Das Bild symbolisiert für mich sehr schön die Arbeit im Vorstand. 6 Sitzungen, 1 Mitgliederversammlung, 1 Homepage, 12 Newsletters, 1 Vernetzungsanlass an der HSLU, Vertretung im Expert_innenpool der LOVE LIFE Kampagne, 1 Anfrage von SGCH betreffend Publikationen. Diese Zahlen sprechen für sich und doch wieder nicht. Die Arbeit im faseg bringt uns auf eine andere Flughöhe, beschwingt und bereichert die Tätigkeit in unseren unterschiedlichen Arbeitsfeldern, auf unserem eigenen Spielplatz.

Der faseg Vorstand